

27./I. 1917

„Donauland.“

Unter Mitwirkung namhafter Persönlichkeiten wird von dem Wiener Verlag Josef Rölll & Co. binnen kurzem eine neue illustrierte Monatschrift „Donauland“ herausgegeben werden, die „österreichische Kraft im Krieg und im Frieden am Werk“ zeigen soll. Das erste, weit mehr als hundert Seiten starke Heft, mit fünfzig zum Teil farbigen Bildern geschmückt, kündigt Beiträge aktuellen Inhalts an von Generalmajor Max v. Soden, Oberst Alois Beltz, Richard v. Kralik, Heinrich Friedjung, Fregattenkapitän Lengniz, Major Viktor Hueber, Paul Sieberk und Leo Greiner, literarische Arbeiten von Hermann Bahr, Franz Theodor Csolor, Franz Karl Ginzley, Irma v. Höfer, Robert Michel, Hans Müller, Emil Alphons Rheinhardt, Rainer Maria Rilke, Artur Nöbler, Paul Stefan und Stephan Zweig. Ferner eine Fortsetzung der „Wölfe aus der Steiermark“ von Rudolf Hans Bartsch unter dem Titel „Lulas Rabesam“. Eine Notenbeilage bringt ein unveröffentlichtes Lied von Erich Wolfgang Korngold. Eine reichhaltige Umschau (Beiträge von Hofrat Dr. Wetter, Alfred Polgar u. v. a.) unterrichtet auf fast allen Gebieten zeitgeschichtlichen und künstlerischen Interesses. Alle Buchhandlungen und der Verlag nehmen schon jetzt Bestellungen entgegen. Gleichzeitig mit der Zeitschrift wird vom Verlag eine „Bücherei Donauland“ angekündigt.